→ OSTERN ANDERSWO

Hubert **Pinger** erinnert sich noch gut an das Osterfest in Polen. FOTO: DORA

Männer machen Frauen nass

Hubert Pinger wurde 1963 in der polnischen Kleinstadt Olesno geboren. Als Zehnjähriger kam der Oberschlesier mit seinem Eltern nach Deutschland, wo auch schon seine Großeltern lebten. Inzwischen wohnt der zweifache Vater in Monheim. An das Osterfest in seiner Heimat kann sich der 48-Jährige trotz der langen Zeit noch lebhaft erinnern. „Das ist in Polen das wichtigste christliche Fest", sagt Pinger. „Am Ostersonntag ging die gesamte Familie schon am frühen Morgen in die Kirche. Anschließend haben wir gemeinsam gegessen und es gab kleine Geschenke für die Kinder." Auch die Ostereiersuche sei in Polen verbreitet. Doch es gibt auch deutliche Unterschiede zum deutschen Fest. Der Name „Smingus Dyngus" steht für einen Brauch, der traditionell am Ostermontag begangen wird. Männliche Polen dürfen sich mit Wasserpistolen und Kübeln bewaffnen und das andere Geschlecht von oben bis unten nass machen. „Wir sind damals auch mit ein paar Jungs von Haus zu Haus gezogen, um die Mädchen mit Wasser zu übergießen", erinnert sich Hubert Pinger. „Als Belohnung gab es meistens bunt bemalte Eier und Schokolade. Die Erwachsenen haben eher Parfüm oder andere kleine Geschenke bekommen." Nach Überlieferung geht der Brauch auf das Jahr 966 zurück, als sich der polnische Herrscher Mieszko I. taufen ließ und damit stellvertretend Polen zum katholischen Glauben bekehrte. Andere Quellen bezeichnen die Tradition hingegen als Reinigungsritual heidnischer Herkunft. **dora**

KOMPAKT

Auf Entdeckungsreise in der Baumberger Aue

BAUMBERG (pc) Kinder von acht bis zehn Jahren gehen am kommenden Freitag rund um Haus Bürgel auf Entdeckungstour in der Natur. Mit allen Sinnen wollen sie das Frühjahr spielerisch erleben und erforschen. Sie lernen dabei Bienen und Wespen kennen, die nicht stechen können. Sie bauen ein „Hotel" für Wildbienen und lernen somit ihre Lebensweise kennen. Die Veranstaltung dauert von zehn bis 14 Uhr. Bitte Verpflegung mitbringen. Die Teilnahmegebühr beträgt neun Euro.

Info Anmeldung unter ☎0211 9961212, Fax: 0211 9961213, www.biostation-D-ME.de.

Luxuswohnung im Schloss

Für **solvente Käufer** restauriert Rainer Kohl das neoklassizistische **Schloss Laach** und errichtet dort acht **Wohneinheiten** zwischen **44 und 400 Quadratmetern**. Ende Mai sind die Domizile bezugsfertig.

Die **Fassade** ist im ursprünglichen Beigeton gestrichen. Die dunkelgrünen **Fensterläden** wurden überarbeitet. Die weißen Sprossenfenster sind neu und doppelverglast. RP-FOTO: MISERIUS

VON PETRA CZYPEREK

MONHEIM Sie ist das Juwel des komplett restaurierten Schlosses Laach: eine 400-Quadratmeter-Wohnung auf zwei Ebenen – ausgestattet mit Spiegeln an den Wänden, Kronleuchtern, hohen Stuckdecken und einem luxuriösen, supermodernen Bad. In die obere Etage gelangen die Bewohner über das historische Treppenhaus. Ein Schlösschen im Schloss sozusagen. Für diese „Kostbarkeit" habe sich zwar noch kein Eigentümer gefunden, doch gebe es mehrere ernsthafte Interessenten, versichert Rainer Kohl (52), Investor und Geschäftsführer der LO3 Grundstücksgesellschaft. Ende Mai werden alle acht Wohnungen in dem neoklassizistischen Gebäude bezugsfertig sein. Sie sind zwischen 44 und 400 Quadratmetern groß. Fünf davon sind bereits an solvente Käufer aus der Region Düsseldorf, Hitdorf und Monheim veräußert worden. Die Einheiten eigneten sich für Paare oder Einzelpersonen. Weil sich weder Geschäfte noch Kindergärten in der Nähe befinden, seien sie für Familien nicht geeignet, sagt der gelernte Immobilienkaufmann.

Rainer **Kohl** realisierte das Projekt Schloss Laach. ARCHIVFOTO: RM-

Rasengeviert wurde rekonstruiert

In den kommenden Wochen arbeiten die Handwerker unter Hochdruck, um die Verzögerungen durch den harten Winter aufzuholen. Sie legen letzte Hand an Treppen, Fußböden, Türrahmen und Beleuchtung. Hervorragend ins Ensemble passt auch das nach alten Luftaufnahmen rekonstruierte Rasengeviert. Rechts neben dem Schloss erstreckt sich auf 56 Metern ein dreigeschossiger moderner Neubau mit zwölf Lofts zwischen 91 und 225 Quadratmetern. Er repräsentiert städtisches Wohnen im Jahr 2011. Die Wohnungen sind nach dem „Haus im Haus-Prinzip" wie voneinander unabhängige Module über und nebeneinander angeordnet. Das neue Gebäude ist bereits fertig. Die ersten Eigentümer der großzügig gestalteten Domizile zogen im November 2010 ein. Nur drei Wohnungen werden noch zum Verkauf angeboten. Ohne die professionelle Mitarbeit der Stadtverwaltung hätte er das „anspruchsvolle" Projekt kaum stemmen können, blickt der 52-Jährige zurück. „Ich bin dankbar, dass Monheim die Rahmenbedingungen geschaffen hat." Grünes Licht für den Neubau hatte es gegeben, damit sich Kohl im Gegenzug auch der Sanierung von Schloss Laach annahm.

INFO

Unter Denkmalschutz

Das 1911 im neoklassizistischen Stil errichtete Schloss Laach wird derzeit nach den Vorgaben des Denkmalschutzes restauriert und modernisiert. Acht **Luxuswohnungen** zwischen **44 und 400 Quadratmetern** entstehen in dem historischen Gemäuer. Rechts daneben ließ Investor Rainer Kohl ein **modernes, dreigeschossiges Wohnhaus** mit zwölf **Lofts** von **91 bis 225 Quadratmetern** errichten. Rund neun Millionen Euro investierte er in die Gestaltung von Schloss inklusive Außenanlagen sowie in den modernen Neubautrakt.

Altes Haus, moderne Technik

Kohl, der sich selber als „Hobbyhistoriker" bezeichnet, hat zwar schon viele Altbauten modernisiert, jedoch erstmals ein Schloss restauriert. Er beschreibt seine Premiere: „Es ist schön, wenn man die Möglichkeit bekommt, verantwortlich mit alter Bausubstanz umzugehen, um eine Harmonie aus Moderne und Geschichte zu schaffen." Doch bei allem Respekt vor dem Bestehenden müsse eine Sanierung immer „praktisch" sein und dürfe „keinesfalls angestaubt" wirken.

Nach dem Abschluss seines Monheimer Großauftrages freut der Investor sich auf sein nächstes Projekt: Ab Mai wird er ein Stadtpalais gegenüber des K 21 in Düsseldorf sanieren. Das Haus hat er privat vom Land NRW erworben.

Trotz Hitze: Fußball – cooler als Pla

VON KEVIN ESCH

MONHEIM Die Sonne brennt auf die große Rasenfläche. Im Kreis angeordnete Hütchen stehen auf der einen Hälfte des Spielfeldes. Ein Fußball fliegt in Richtung Torwart. Kinder in verschiedenen Trikots ihrer Lieblingsmannschaften jagen dem Ball hinterher, laute Rufe schallen über den Platz. Die Sportfreunde Baumberg (SFB) bieten in den Osterferien ein Fußballcamp für macht. Natürlich machen wir auch ein wenig Lauftraining."

Und Olaf freut sich schon auf die nächsten Tage. Stoffels und sein Team besuchen nämlich mit den Kindern bei jedem Feriencamp auch ein Stadion und schauen den Profis beim Trainieren zu. In dieser Woche werden es die Leverkusener sein. „Ich freue mich sehr auf den Besuch beim Leverkusener Training". Die Spieler nähmen sich gerne Zeit für ihre kleinen Fans und lie-